

Lagebericht 2016

mVISE AG

Wanheimer Str 66 | 40472 Düsseldorf

Tel.: +49 211 781780-0 | Fax: +49 211 781780-78

Geschäftsmodell

Die mVISE AG mit Sitz in Düsseldorf ist ein überwiegend in Deutschland tätiger Anbieter von IT-Dienstleistungen und Produkten in Zusammenhang mit mobilen Business-Lösungen. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet und verfügt über eine langjährige Erfahrung im Projekt- und Beratungsumfeld. Sie ist der erste Ansprechpartner ihrer Kunden für den Bereich mobile Digitalisierung.

Die mVISE AG bietet Unternehmen ein umfangreiches Portfolio aus eigenen fachlichen Lösungen sowie eigenen Softwareprodukten und umfassenden Beratungsdienstleistungen. Der Kern der Strategie bildet die Fokussierung auf die Themen Mobility, Cloud-Computing und Security. Damit trägt sie den Kernaspekten der umwälzenden Entwicklung Rechnung, die derzeit mit den Schlagwörtern Industrie 4.0, Internet of Things und Digitalisierung umrissen werden.

Die zentrale Rolle im ausgewogenen Geschäftsmodell spielt der Bereich Consulting, der seit zwei Jahren konsequent weiter ausgebaut wird. Das Beratungsgeschäft generiert neue Kundenbeziehungen; das Angebot kundenindividueller komplexer Lösungen erhöht die Kundenbindung.

Die Kunden von mVISE befinden sich überwiegend in den Branchen Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Industrie und Handel, darunter etwa Vodafone, Deutsche Telekom, Deutsche Bank und Bosch.

Wirtschaftliche Rahmenbedingen

Schon heute sind über 20 Milliarden Geräte und Maschinen über das Internet vernetzt – bis 2030 werden es rund eine halbe Billion sein. Digitalisierung und Vernetzung sind ein Motor für Wachstum und Wohlstand. Die digitale Wirtschaft in Deutschland ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftssektor und wichtiger Technologiebereich, sondern auch Treiber der Digitalisierung von Unternehmen, Arbeitswelt und Gesellschaft.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen sind digitale Kompetenzen ein entscheidender Wettbewerbsfaktor – bei ihnen besteht ein besonderer Förder- und Beratungsbedarf. Auch in der Industrie kann Digitalisierung durch intelligente Produktionsverfahren höhere Produktivität und Effizienz erzielen. Das entscheidende Stichwort heißt hier: Industrie 4.0. Sie ermöglicht es nicht nur, individuelle Kundenwünsche zu berücksichtigen, sondern gänzlich neue industrielle Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Für das laufende Jahr 2017 wird im Bereich der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik ein Umsatz von 161 Milliarden Euro (+1,3 Prozent) erwartet.

Mit einem Umsatz von 86 Milliarden Euro und einem Wachstum von 2,7 Prozent zeigt sich die Informationstechnologie erneut als Treiber der positiven Entwicklung. Besonders gefragt sind auch in

diesem Jahr die Anbieter von Software (+6,3 Prozent) und IT-Services (+2,3 Prozent), deren Geschäfte auf ein Volumen von 23 Milliarden bzw. 39 Milliarden Euro anwachsen werden. Die Umsätze in IT-Hardware bleiben stabil bei 24 Milliarden Euro.

Quellen

<https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html>

<http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digitalisierung.html>

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 hat mVISE wesentlich in die Weiterentwicklung des Produkts SaleSphere investiert und dabei wichtige neue Funktionalitäten umgesetzt. Diese Meilensteine verschaffen der Lösung die notwendige Marktreife.

Die technologische und fachliche Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Mitarbeiter ist essentiell für den Geschäftserfolg der mVISE AG. Im Geschäftsjahr 2016 nahm die mVISE AG an der Ausschreibung eines Förderprojekts des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Thema automatisiertes Fahren teil und konnte zu Beginn des Jahres 2017 den Zuschlag erhalten.

Im Jahre 2016 wurden insgesamt EUR 0,1 Mio. (gegenüber dem Vorjahr mit EUR 0,0 Mio) in Fortbildungskosten investiert. Dies zeigt den gesteigerten Fokus der mVISE AG auf Aus- und Weiterbildung, um hochqualifizierte und spezialisierte Mitarbeiter in den eigenen Reihen zu haben.

Kern des Geschäftserfolgs der mVISE AG ist die hohe Expertise der Mitarbeiter. Das Unternehmen hat im vergangenen Jahr stark in Recruiting-Aktivitäten investiert und wird diese auch in Zukunft weiter ausbauen.

Steuerungssysteme

Die Verwaltung der Gesellschaft steuert deren Belange in ordentlichen Sitzungen der Organe der Gesellschaft sowie mittels informeller Abstimmung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand und innerhalb der Gremien. Darüber hinaus werden regelmäßig Themen im Rahmen von regelmäßigen Management-Meetings erörtert, an dem Vertreter aus allen Bereichen der Gesellschaft teilnehmen.

Der Vorstand steuert das Unternehmen mit Hilfe eines Management-Information-Systems mit einer integrierten Leistungsrechnung einschließlich einer detaillierten laufenden Projektion über Finanzmittelbedarf und -verwendung. Wesentliche Kennzahlen dabei sind das Rohergebnis und das EBITDA der einzelnen Bereiche, das Nettoergebnis der Gesellschaft, sowie die einzelnen Bestandteile der Kapitalflussrechnung.

Geschäftsverlauf

In den letzten zwei Jahren hat die mVISE AG eine komplette Wandelung vollzogen, in dem sie unrentable und defizitäre Geschäftsbereiche durch wachstums- und margenstarke Geschäftsbereiche ersetzt hat. Dies führte im Geschäftsjahr zu einer Steigerung des Umsatzes um EUR 2,3 Mio auf EUR 7,3 Mio gegenüber dem Vorjahr mit EUR 5 Mio. Das EBITDA im Geschäftsjahr lag mit über +440 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert mit -378 TEUR. Das positive EBITDA drückt deutlich die positive Entwicklung der mVISE AG aus.

Im zentralen Geschäftssegment Consulting konnte im ersten Halbjahr die positive Zusammenarbeit mit einem großen deutschen Mobilfunkunternehmen weiter vertieft werden und ein Rahmenvertrag als Direktlieferant abgeschlossen werden. Mit diesem Rahmenvertrag werden Beauftragungen vereinfacht, Zahlungsabwicklungen beschleunigt und höhere Margen ermöglicht. Die mVISE AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz im Bankenumfeld deutlich steigern und ein zweites Standbein aufbauen. Ein weiterer Rahmenvertrag wurde abgeschlossen und eine weitere Großbank als Kunde gewonnen. Ein mittelständisches Leasingunternehmen hat als Neukunde ein umfangreiches Software-Projekt mit agiler Entwicklungsmethodik beauftragt. Mit 1,07 Mio. EUR Auftragseingang im Dezember wurde erstmals die Millionengrenze überschritten. In Summe wurde das geplante Jahresziel von 6 Mio. EUR mit 7,36 Mio. EUR weit übertroffen. Der bestehende Auftragsbestand von 2,85 Mio. EUR sichert eine Auslastung für die nächsten 4-5 Monate.

Im Geschäftsbereich Solutions & Products wurde die Umsatzerwartung nicht komplett erfüllt. In Summe konnte hier im Jahr 2016 ein Auftragseingang von 1,2 Mio. EUR erzielt werden. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf die Bestandskunden im gehobenen Mittelstand. Darüber hinaus nahm die mVISE AG an der Ausschreibung eines Förderprojekts teil das im Oktober positiv beschieden wurde aber in 2016 zu keinerlei Umsätzen führte und Ende 2016 konnte mit einem mittelständischen Leasing-Anbieter ein Neukunde gewonnen werden die Auslastung im Jahr 2017 weiter erhöhen wird. Ziel für das Folgejahr ist hier die Gewinnung neuer Kunden zur Generierung weiter Umsätze.

Das Softwareprodukt SaleSphere wurde im Juni 2016 auf einem Vertriebsmanagement-Kongress erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Im dritten Quartal konnte mit Meinl der erste Pilotkunde gewonnen werden, der wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung zur Marktreife liefert. Weiterhin wurde SaleSphere mit dem 2. Platz für die Sparte Business Process Mobilization ausgezeichnet. Der Award fand im Rahmen des Enterprise Mobility Summit 2016 statt – die

bedeutendste Enterprise Mobility Fachveranstaltung im Raum DACH. Für das Jahr 2017 ist die Weiterentwicklung geplant, insbesondere da eine starke Nachfrage nach Außendienstweiterungen für Aufmaßkamera, Rapportzettel und Direktbestellung besteht.

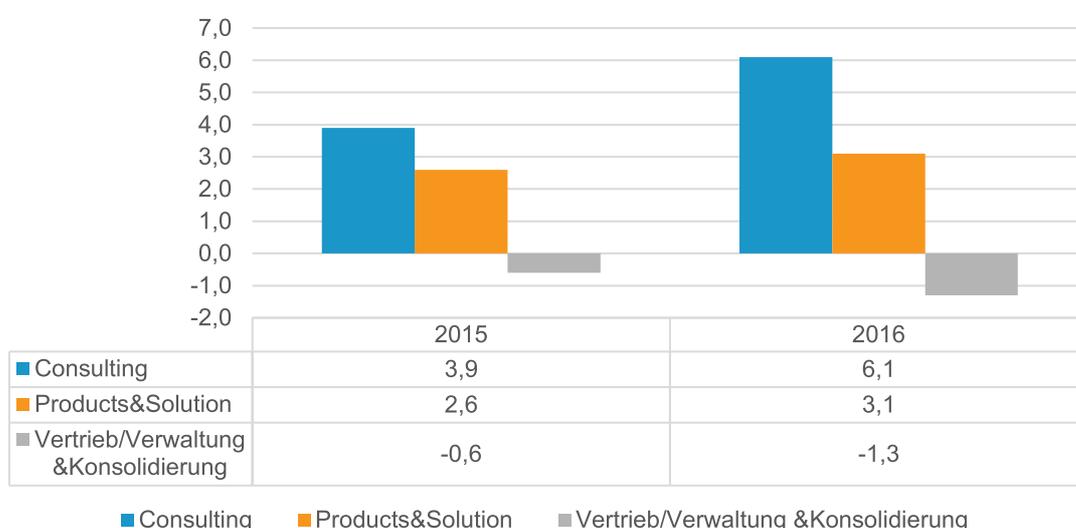
Die Zusammenarbeit mit Banken konnte im Geschäftsjahr weiterhin vertieft werden, so dass der mVISE AG zu jederzeit liquide Mittel und Finanzierungsmöglichkeiten offenstanden. Es ist weiterhin das Ziel organisch und anorganisch zu wachsen und Akquisitionen erfolgreich abzuschließen.

Zum Ende des dritten Quartals des Berichtsjahres konnte die Aufstockung der Beteiligung an der Just Intelligence GmbH in Hamburg auf 51% vollzogen werden. Eine Vollkonsolidierung wird ab dem 1. Oktober 2016 durchgeführt. Zu Beginn des Jahres 2017 wurde die Beteiligungsquote weiter auf über 75% erhöht. Die Synergien in diesem Bereich tragen bereits erste Früchte. So konnte der Auftragsbestand der Just Intelligence im letzten Quartal 2016 deutlich erhöht werden und das vierte Quartal mit einem erheblichen Ergebnisbeitrag beendet werden.

Entwicklung der Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse der mVISE AG lagen im Geschäftsjahr mit EUR 7,3 Mio. rund 47 Prozent über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 4,9 Mio. Wesentlicher Grund hierfür ist der weiter konsequente Ausbau des Consulting-Bereichs. Die Gesamtleistung stellt sich als Folge des Umsatzanstiegs im Jahresvergleich wie folgt dar:

Entwicklung Gesamtleistung (Mio. EUR)



Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das erstmals positive EBITDA verdeutlicht die Entwicklung der mVISE. Nach einem negativen EBITDA im Jahre 2015 von EUR 0,4 Mio., konnte 2016 ein positives EBITDA von EUR 0,4 Mio. erzielt werden. Hierbei ist insbesondere die Steigerung der Gesamtleistung bei einem beinahe gleichbleibenden Personalaufwand hervorzuheben.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,6 Mio. trotz gestiegener Abschreibungen auf EUR -0,3 Mio. (gegenüber dem Vorjahr mit EUR ,4 Mio).

Consulting

Der Consulting-Bereich konnte eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung auf EUR 6,1 Mio. erreichen. Diese Gesamtleistung wurde zum einen durch die Einstellung neuer Mitarbeiter und zum anderen durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit Freelancern und Partnern möglich. Die bezogenen Fremdleistungen stiegen daher auch erwartungsgemäß von EUR 0,8 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 1,5 Mio. in 2016 an. Bei gleichbleibenden Personal- und Sachkosten konnte das EBITDA von EUR 0,3 Mio. auf EUR 1,3 Mio. gesteigert werden.

Products & Solutions

Im Bereich Products & Solutions wurde im Jahr 2016 eine Gesamtleistung von EUR 1,9 Mio. erzielt und damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,8 Mio. In der Gesamtleistung sind EUR 1 Mio. (gegenüber dem Vorjahr mit EUR 0,3 Mio.) enthalten, die im Bereich Consulting geleistet wurden. Das Produkt SaleSphere konnte im letzten Halbjahr mit einem Pilotkunden bis zur Marktreife weiterentwickelt werden. Unter Berücksichtigung des Personalaufwands und der Sachkosten konnte ein EBITDA von EUR 0,5 Mio. erwirtschaftet werden.

Vertrieb/ Verwaltung

Im Jahr 2016 wurden Mitarbeiter, die hauptsächlich interne IT Projekte betreuen, in den Bereich Vertrieb/Verwaltung um gegliedert. Daraus begründet sich der Anstieg der Personalkosten des Bereichs von EUR 0,5 Mio. auf EUR 0,6 Mio. Die Sachkosten konnten im Gegenzug sogar gegenüber dem Vorjahr von EUR 1,0 Mio. auf EUR 0,9 Mio. reduziert werden.

Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 0,2 Mio. (im Vorjahr EUR 0,3 Mio.). Die größte Position stellen dabei die verrechneten Sachbezüge mit EUR 0,1 Mio. dar. Die Reduzierung

ergibt sich aus verminderten Fahrzeugkosten, da durch eine deutlich bessere Bonität günstigere Konditionen verhandelt werden konnten. Somit stiegen die Kosten nicht, trotz einem Anstieg der Anzahl der Fahrzeuge.

Materialaufwand

Materialaufwand spiegeln bei der mVISE AG bezogene Leistungen wieder. Insbesondere im Consulting-Bereich konnte der Pool an Freelancern und Partnern vergrößert werden und somit Projekte auch bei annähernder Vollauslastung der eigenen Mitarbeiter umgesetzt werden. Auch im Bereich Solutions konnte durch die Einbindung von sogenannten Nearshore-Partnern die Leistungsfähigkeit ohne das Risiko einer geringen Mitarbeiterauslastung erhöht werden. Die Erhöhung der Materialkosten von EUR 1,0 Mio. auf EUR 1,9 Mio. spiegelt diese Entwicklung wieder

Personalkosten

Der Personalaufwand für das Jahr 2016 betrug EUR 4,4 Mio. und konnte somit gegenüber dem Vorjahr (EUR 4,2 Mio.) trotz der gestiegenen Gesamtleistung annähernd auf gleicher Höhe gehalten werden. Somit konnte auch die Personaleinsatzquote gegenüber dem Vorjahr mit 72% weiter auf 59% gesenkt werden. Die mVISE AG beschäftigte zum 31. Dezember 2016 68 Mitarbeiter (gegenüber dem Vorjahr mit 61 Mitarbeiter), davon 9 Mitarbeiter (gegenüber dem Vorjahr mit 5 Mitarbeiter) im Bereich Vertrieb / Verwaltung. Die Steigerung erklärt sich aus der Umwidmung der Mitarbeiter für interne IT in den Bereich Administration, sowie einer neu geschaffenen Stelle für das Personalwesen.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betrugen im Jahr 2016 EUR 0,6 Mio. gegenüber EUR 0,4 Mio. im Vorjahr und betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Die Steigerung steht im Einklang mit der Weiterentwicklung des Produkts SaleSphere zur Marktreife.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2016 EUR 1,4 Mio. und lagen damit trotz der gestiegenen Gesamtleistung deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 1,7 Mio. Grund hierfür sind gesunkene Fahrzeugkosten, sowie eine Änderung der Bilanzierung des Aufwands für Gewährleistungen. Dieser wurde nun direkt gegen den Umsatz gebucht und nicht im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Die wesentlichen Bestandteile sind Raumkosten (315 TEUR), Fahrzeugkosten (291 TEUR), Werbekosten (184 TEUR), Kapitalmarktkosten (120 TEUR). Weitere

Positionen sind unter 100 TEUR und beinhalten Rechtsberatungs- und Prüfungskosten, Fortbildungskosten und sonstige periodenfremde Aufwendungen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der mVISE AG konnte durch die Reduzierung der Gesellschafterdarlehen sowie verbesserte Refinanzierungsmöglichkeiten von -191 TEUR im Jahr 2015 auf -47 TEUR im Jahr 2016 deutlich verbessert werden.

Bilanzstruktur und Eigenkapital

Die Bilanzsumme der mVISE AG lag bei EUR 5,5 Mio. im Vergleich zu EUR 4,7 Mio. im Vorjahr.

Anlagevermögen

Wie im Vorjahr nahm die mVISE AG erhebliche Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen vor. Die Investitionen betrafen insbesondere die Weiterentwicklung der Softwareplattform „SalesSphere“. Insgesamt erhöhte sich der Buchwert des immateriellen Anlagevermögens auf EUR 1,2 Mio.

Unter den Finanzanlagen wird die Just Intelligence Hamburg mit EUR 0,6 Mio. (im Vorjahr EUR 0,5 Mio.) bilanziert. Die Beteiligung wurde von 33,4 % auf 51 % aufgestockt.

Insgesamt stieg somit das Anlagevermögen von EUR 1,5 Mio. auf EUR 2,0 Mio. an.



Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag lag mit EUR 1,3 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 0,9 Mio. Den deutlichsten Anstieg zeigten hierbei die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die von EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,4 Mio. anstiegen. Der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht mit EUR 0,7 Mio. dem Vorjahresniveau. Trotz des gestiegenen Umsatzes konnte der Forderungsbestand auf gleichem Niveau gehalten werden, da bei Kunden kürzere Zahlungsziele umgesetzt werden konnten. Der Bestand an unfertigen Leistungen konnte auf EUR 0,1 Mio. gegenüber EUR 0,3 Mio. reduziert werden. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr wurde erreicht, indem in Projekten in stärkerem Umfang Abrechnungsmodalitäten verhandelt werden konnten, die eine Fakturierung nach Projektfortschritt erlaubten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen addieren sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 1,4 Mio. (im Vorjahr EUR 0,6 Mio.). Hiervon entfallen EUR 0,9 Mio. auf Rückstellungen für Beraterleistungen. Die Rückstellungen beziehen sich auf beauftragte und bereits abgerechnete Beauftragungen, für die noch weitere Leistungen erbracht werden müssen. In diesem Betrag ist die Umwidmung der Passiven Rechnungsabgrenzung aus der Vorjahresbilanz in Höhe von EUR 0,6 Mio. enthalten, diese Umwidmung wurde nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsprüfer vorgenommen. Der weitere Aufbau der Rückstellungen spiegelt insbesondere die Abgrenzung bereits abgerechneter und abgenommener Leistungen, bei denen es bedingt durch die Vertragsgestaltung noch zu Nachleistungen kommen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 lagen mit EUR 1,7 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 1,3 Mio. Der mVISE AG steht eine Kreditlinie zur Verfügung die zum Bilanzstichtag mit EUR 0,4 Mio. beansprucht wurde. Daneben sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von EUR 0,6 Mio. zum 31. Dezember 2016 auf EUR 0,5 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,8 Mio. (im Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Gesellschafterdarlehen und Steuerverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der mVISE AG liegt zum Bilanzstichtag mit EUR 2,4 Mio. leicht über dem Vorjahreswert von EUR 2,3 Mio. Ursächlich für die Erhöhung des Eigenkapitals war der Jahresfehlbetrag aus dem Jahr 2016. Daneben fand eine Mehrung durch eine Kapitalerhöhung im Februar des Berichtsjahres in dem die Gesellschaft ihr Eigenkapital durch Nutzung des genehmigten

Kapitals gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre statt. Die Eigenkapitalquote betrug Ende des Berichtsjahres 43 % gegenüber dem Vorjahr mit 48 %.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Ausgabe von 250.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie zum Bezugspreis von 1,52 Euro pro Stückaktie auf 8.164.052 EUR erhöht. Die neuen Aktien waren ab dem 01. Januar 2016 gewinnberechtigt.



Liquiditäts- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2016 lag der Cashflow um EUR 0,1 Mio. über dem Vorjahreswert. Trotz des Jahresfehlbetrags von EUR 0,3 Mio. gelang es der Gesellschaft, einen positiven operativen Cashflow in Höhe von EUR 0,3 Mio. zu generieren. Zum positiven Cashflow haben maßgeblich die Erhöhung der Rückstellungen, die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Reduzierung der Vorräte beigetragen.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 1,1 Mio. nach EUR 1,2 Mio. im Vorjahr. Die Investitionen betrafen insbesondere immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,6 Mio.. Daneben fanden Ersatzinvestitionen sowie Neuinvestitionen in Hardware auf Grund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl statt.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2016 EUR 0,9 Mio. nach EUR 2,1 Mio. im Vorjahr. Die Zuflüsse im Geschäftsjahr resultiert aus der Inanspruchnahme einer im Berichtsjahr bewilligten Bankkreditlinie für Betriebsmittel, sowie durch eine Barkapitalerhöhung im April 2016.

Generell standen der Gesellschaft stets ausreichend finanzielle Mittel zur Deckung aller Verbindlichkeiten zur Verfügung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde die Aufstockung Beteiligung an der Just Intelligence auf 75,1% im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erfolgreich umgesetzt. Das Grundkapital beträgt somit zum 31. Januar 2017 EUR 8.347.052,00, aufgeteilt in 8.347.052 Stückaktien.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Risikobericht

Die mVISE AG ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zur Identifikation und Steuerung dieser Risiken hat die mVISE AG Kontroll- und Überwachungssysteme implementiert. Risiken aus allen Geschäftsbereichen sowie auf allen Geschäftsebenen werden hierdurch frühzeitig erkannt. Geeignete Maßnahmen, diesen Risiken entgegenzuwirken, können somit schnell umgesetzt werden. Wesentliches Instrument innerhalb der Geschäftsprozesse der mVISE AG und eine Grundlage für die Entscheidungsfindung im Unternehmen ist das integrierte Management-Informationssystem. Dieses System umfasst organisatorische Maßnahmen und Prozesse im Unternehmen, die einen umfassenden Umgang mit Risiken und

Chancen gewährleisten. Die im Risikomanagement definierten Risikofelder wurden dabei so gewählt, dass sowohl operative und kurzfristig wirkende Risiken als auch strategische und langfristig wirkende Risiken in die Betrachtung aufgenommen werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken der mVISE AG erläutert.

Marktrisiken

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2016 trotz erhöhter politischer Unsicherheit gefestigt, und sie hat sich zu Beginn dieses Jahres den Indikatoren zufolge nochmals beschleunigt. Der Regierungswechsel in den Vereinigten Staaten hat offenbar Hoffnungen auf kräftige wirtschaftspolitische Impulse dort geweckt, während in Europa und Japan eine Abwertung der Währung gegenüber dem Dollar stützend wirkt. In den Schwellenländern hat sich die Lage stabilisiert und für den Prognosezeitraum erscheint eine allmähliche Verstärkung der wirtschaftlichen Dynamik wahrscheinlich. Ein kräftiger globaler Aufschwung angesichts nach wie vor bestehender vielfältiger struktureller Hemmnisse ist nicht zu erwarten. Der Anstieg der Weltproduktion – gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten – dürfte sich gleichwohl von 3,1 Prozent im vergangenen Jahr auf 3,5 Prozent in diesem Jahr und 3,6 Prozent im Jahr 2018 erhöhen.

Der Aufschwung in Deutschland geht mit reichlich Schwung in sein fünftes Jahr. Das ifw Institut prognostiziert im laufenden Jahr ein steigendes Bruttoinlandsprodukt um 1,7 % nach 1,9% im Vorjahr. Die niedrigere Rate ist ausschließlich der geringeren Anzahl an Arbeitstagen in diesem Jahr geschuldet. Für das kommende Jahr 2018 wird mit einem weiteren Zuwachs von 2% gerechnet. Für die Beschäftigungsdynamik ergibt sich ein positives Bild. Der kräftige Beschäftigungsaufbau und der Rückgang der Arbeitslosigkeit setzen sich fort.

Grundsätzlich kann es bei einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu negativen Auswirkungen auf die Auftragslage und damit den Umsatz der mVISE AG kommen. Budgets für Ausgaben im Bereich Informationstechnologie und Beratungsleistungen laufen Gefahr reduziert zu werden. In der Region DACH, in der mVISE aktuell überwiegend tätig ist, wird nicht mit einer Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gerechnet.

Die mVISE ist in einem sehr dynamischen Markt tätig. Wettbewerbsdruck und Rahmenbedingungen, die sich aufgrund kurzer Innovationszyklen ständig verändern, kennzeichnen diesen Markt. Risiken, denen die Gesellschaft hier grundsätzlich ausgesetzt ist, stellen der Preisdruck sowie die Abhängigkeit von Großkunden dar. Das Unternehmen arbeitet jedoch weiter daran, die Kundenbeziehungen zu diversifizieren und damit einer Clusterbildung entgegenzuwirken. Im Gegensatz zum Produktgeschäft der mVISE AG, in dem ein Preisvergleich bei den eigenen Lösungen

per se nur in eingeschränktem Maße möglich ist, bestehen Preisdruckrisiken insbesondere bei den Tagessätzen im Dienstleistungs- und Beratungsbereich. Aber auch in diesem Bereich zeichnete sich bereits eine Stabilisierung bzw. eine geringe Erhöhung der Tagessätze aufgrund der Verknappung im Fachkräftebereich ab, wovon die mVISE 2017 weiterhin profitieren sollte.

Quelle:

https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2017/kkb_27_2017-q1_welt_kurzfassung_de.pdf

https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2017/kkb_29_2017-q1_deutschland_kurzfassung_de.pdf

Strategische Risiken

Die mVISE AG bietet Unternehmen ein umfangreiches Portfolio aus eigenen fachlichen Lösungen sowie eigenen Softwareprodukten, umfassenden Beratungsdienstleistungen sowie einem Angebot aus Managed Services und SaaS-Lösungen. Die Gesellschaft ist darauf bedacht, das Leistungsportfolio permanent an den Kundenbedürfnissen auszurichten, neue innovative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Es bleibt das Risiko, dass das Leistungsangebot bei sich ändernden Marktgegebenheiten nicht mehr den aktuellen Nachfragesituationen entspricht und die Gesellschaft den geplanten Umsatz oder die Ertragsziele nicht erreichen kann.

Operative Risiken

Das operative Hauptrisiko bei Projektverträgen liegt in fehlerhafter Planung, Organisation, Durchführung, sowie späteren nicht abrechenbaren Mehraufwänden. Daher werden diese Projekte einzeln im Projektcontrolling erfasst um frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Der Consulting-Bereich hat einen steigenden Anteil von Beratungsleistungen die im folgenden Geschäftsjahr erfüllt werden oder langfristig zu einem Festpreis beauftragt sind. Preisänderungen für diese Beratungsleistungen in beiden Richtungen schlagen sich somit nicht zeitnah in der Marge wieder.

Auch die Weiterbildung der Mitarbeiter in den Themen Projektleitung, Projektmanagement begrenzen diese Risiko.

Ein weiterer Teil des Risikos liegt zum einen in den Technologien, die die mVISE AG wählt, um ihre eigenen Leistungen zu erbringen, sowie in den Technologien, die auf Kundenseite vorhanden sind. Diese auf beiden Seiten existierenden Risiken können durch Schulungen und Marktbeobachtungen begrenzt werden.

Personalrisiken

Für die mVISE AG sind ihre Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg. Der wirtschaftliche Erfolg hängt maßgeblich von der Leistung aller Mitarbeiter ab. Um den steigenden Marktanforderungen und Kundenbedürfnissen gerecht zu werden investiert die mVISE AG stetig in Fortbildung und Recruiting. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung immer weiter vorangetrieben, um am Markt als attraktiver Arbeitgeber zu bestehen.

Finanzrisiken

Liquiditätsrisiken und Ausfallrisiken

Durch die positive Zusammenarbeit mit Banken im letzten Jahr steht der mVISE AG eine an den Umsatz angepasste Kreditlinie zur Verfügung, die Liquiditätsrisiken vermindert. Bestehende Darlehen konnten verlängert und in Einklang mit der bestehenden Liquiditätsplanung gebracht werden. Negative Auswirkungen können kundenseitige Verlängerungen der Zahlungsziele mit sich bringen. Hier steuert die Gesellschaft frühzeitig durch Monitoring ihrer Kunden entgegen. Generell entstehen Liquiditätsrisiken aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen. Insgesamt wird das Risiko auf Grund bestehender Finanzierungsmöglichkeiten als überschaubar betrachtet.

Ausfallrisiken entstehen bei der mVISE AG überwiegend darin, dass Kunden Ihren Zahlungsverpflichtungen deutlich zu spät oder gar nicht nachkommen. Es bestehen viele langfristige Kundenverbindungen, bei denen das Zahlungsverhalten weitgehend bekannt ist. Risiko bergen in diesem Bereich Neukunden, die durch eine Risikoprüfung minimiert werden. Da der Kundenstamm jedoch viele namhafte Kunden hoher Bonität beinhaltet, wird das Risiko als nachgelagert betrachtet.

Zinsänderungsrisiken

Die mVISE AG finanziert sich überwiegend kurzfristig. Die bestehenden Kreditlinien bei Banken sind mit einem variablen Zinssatz vereinbart, der sich dem Markt anpasst. Langfristige Darlehensverträge bestehen aktuell nicht.

Steuerrisiken

Aktuelle Rechtsprechungen der Finanzbehörden können sich künftig ändern und ggf. auch rückwirkend Einfluss auf die Gesellschaft haben. Die letzte Betriebsprüfung bis zum Jahr 2013 wurde in 2016 abgeschlossen, so dass die Steuerrisiken aktuell als geringfügig betrachtet werden.

Gesamtaussage zum Risikobericht

Wie den vorstehenden Ausführungen zu entnehmen ist, sind die Risiken begrenzt und kalkulierbar. In Bereichen, in denen Risiken denkbar sind, werden geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung getroffen. Der Vorstand sieht den Fortbestand des Unternehmens nicht als gefährdet an.

Chancenbericht

Der digitale Wandel ist in allen Bereichen allgegenwärtig und wird in den kommenden Jahren weiterhin zunehmen. Trends wie Big Data, Cloud Computing, IoT aber auch das Thema Security bieten in diesem Markt handelnden Unternehmen weiterhin große Chancen und Wachstumsmöglichkeiten. Unternehmen haben zunehmend den Wunsch einer weiteren Automatisierung von Geschäftsprozessen, um freie Kapazitäten zu schaffen.

Die mVISE wird auch weiterhin im Bereich der innovative Technologien Produkte und Lösungen entwickeln sowie das bestehende Leistungsspektrum erweitern. Dafür wertet das Unternehmen kontinuierlich den Markt und die Bedürfnisse seiner Kunden aus, um kundenindividuelle Leistungen anbieten zu können.

Weiterhin werden auch mögliche Chancen durch strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften kontinuierlich beleuchtet und umgesetzt. Diese Aktivitäten sind Ausdruck des ständigen Wachstumsstrebens der mVISE AG und des Erlangens neuer Marktanteile.

Prognosebericht

Die weiterhin anhaltende Nachfrage nach SaaS-Lösungen und die zunehmende Digitalisierung werden auch weiterhin das Wachstum der mVISE AG unterstützen und fördern. Die mVISE AG befriedigt diese Nachfrage durch geeignete Lösungen und Beratungsleistungen. Für die nächsten Jahre ist der Ausbau der Lizenzerträge auf Grund höherer Margen ein Hauptfokus der mVISE AG.

Hauptziel der mVISE AG ist es, mit einem Portfolio an Beratungsleistungen, Lösungen und Produkten ein profitables Wachstum zu generieren und weiter Marktanteile zu gewinnen. Dieses Ziel wird auch im Jahr 2017 konsequent weiterverfolgt. Für das Jahr 2017 prognostiziert die mVISE AG daher eine Steigerung der Gesamtleistung im Konzern auf ca. 14 Mio. Euro und eine EBITDA Marge von 15-20%.

Anhang

mVISE AG

Wanheimer Str 66 | 40472 Düsseldorf

Tel.: +49 211 781780-0 | Fax: +49 211 781780-78

mVISE AG, Düsseldorf			
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016			
		2016	2015
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	7.271.342,04	4.944.389,54
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-161.421,91	187.932,49
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	824.114,69	728.098,13
4.	Sonstige betriebliche Erträge	216.724,30	273.095,38
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.886.452,93	-1.019.735,43
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-3.814.303,03	-3.637.220,45
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-619.741,66	-532.696,47
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-618.901,57	-428.627,55
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.428.773,38	-1.700.311,58
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.994,02	771,74
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58.910,02	-190.537,43
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-264.329,45	-1.374.841,63
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	977.145,13
16.	sonstige Steuern	-13.009,69	-2.795,25
17.	Jahresfehlbetrag	-277.339,14	-400.491,75

Aktiva				Passiva			
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015		
	EUR	EUR		EUR	EUR		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.242.833,00	1.006.775,00	I. Grundkapital	8.164.052,00	7.914.052,00		
II. Sachanlagen	72.586,00	50.685,00	II. Kapitalrücklage	13.782.471,78	13.652.471,78		
III. Finanzanlagen	647.297,52	459.874,35	III. Bilanzverlust	-19.296.176,93	-18.895.685,18		
	1.962.716,52	1.517.334,35	IV. Fehlbetrag	-277.339,14	-400.491,75		
				2.373.007,71	2.270.346,85		
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen				
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	1.370.322,47	616.280,17		
Unfertige Leistungen	107.255,68	268.677,59					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740.020,75	732.259,13	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	402.306,10	58.036,87	--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
			EUR 427.661,69 (i.Vj. TEUR 0)--	427.661,69	8,21		
			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	167.413,46	151.888,76	EUR 16.012,50 (i.Vj. TEUR 162)--	16.012,50	161.893,81		
--davon mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
EUR 5.318,38 (i.Vj. TEUR 0)-			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
	1.309.740,31	942.184,76	EUR 462.300,95 (i.Vj. TEUR 599)--	462.300,95	599.241,91		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	142.030,79	68.711,19	4. Sonstige Verbindlichkeiten				
	1.559.026,78	1.279.573,54	--davon aus Steuern EUR 126.933,40 (i. Vj. TEUR 169)--				
			--davon im Rahmen der Sozialen Sicherheit				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.799,06	16.381,01	EUR 6.919,95 (i.Vj. TEUR 12)--				
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
D. Aktive latente Steuern	1.920.689,40	1.920.689,40	EUR 807.926,44 (i.Vj. TEUR 536)--	807.926,44	535.829,77		
				1.713.901,58	1.296.973,70		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	550.377,58		
	5.457.231,76	4.733.978,30		5.457.231,76	4.733.978,30		
				0,00	0,00		

ANLAGENSPIEGEL

zum
31. Dezember 2016

mVISE AG, Düsseldorf

Handelsrecht

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2016				31.12.2016	01.01.2016			31.12.2016	31.12.2016
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1.314.011,23	824.114,69	0,00	0,00	2.138.125,92	456.433,23	503.876,69	0,00	960.309,92	1.177.816,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	541.015,77	659,52	223.555,37	0,00	318.119,92	426.818,77	69.525,52	223.241,37	273.102,92	45.017,00
3. Kundenstamm	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	115.000,00	15.000,00	0,00	130.000,00	20.000,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.005.027,00	824.774,21	223.555,37	0,00	2.606.245,84	998.252,00	588.402,21	223.241,37	1.363.412,84	1.242.833,00
B. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.112,81	53.632,36	417.932,10	0,00	265.813,07	579.427,81	30.499,36	416.700,10	193.227,07	72.586,00
Summe Sachanlagen	630.112,81	53.632,36	417.932,10	0,00	265.813,07	579.427,81	30.499,36	416.700,10	193.227,07	72.586,00
C. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	647.297,52	647.297,52	0,00	0,00	0,00	0,00	647.297,52
2. Beteiligungen	459.874,35	187.423,17	0,00	-647.297,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	459.874,35
Summe Finanzanlagen	459.874,35	187.423,17	0,00	0,00	647.297,52	0,00	0,00	0,00	0,00	647.297,52
Summe Anlagevermögen	3.095.014,16	1.065.829,74	641.487,47	0,00	3.519.356,43	1.577.679,81	618.901,57	639.941,47	1.556.639,91	1.962.716,52

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff HGB, den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff HGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Aktiengesellschaften sowie gemäß der Satzung aufgestellt.

Die mVISE AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 76863 beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen

Die Gesellschaft wird zum 31.12.2016 von den beiden Vorständen Manfred Götz (Consulting, Finance & HR) und Rainer Bastian (Products & Solutions, Sales & Marketing) geführt.

Die mVISE AG unterhält eine Zweigstelle in Frankfurt/Main, und plant ab 2017 zwei neue Niederlassungen in Hamburg und Berlin, um weitere interessante Märkte zu erschließen und Neukunden zu gewinnen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Einzelabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Weiter Informationen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der mVISE AG sowie entsprechende Zahlenangaben finden sich in den Erläuterungen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren). Die Einbeziehung angemessener Teile der allgemeinen Verwaltungskosten erfolgt in Ausübung des Wahlrechts gemäß §255 Abs. S. 3 HGB. Durch die Aktivierung der auf die bilanzierten Entwicklungsleistungen entfallenden Kosten der allgemeinen Verwaltung wird gewährleistet, dass die den Erlösen aus Produktlizenzierung zuzuordnenden Aufwendungen zeitlich in den Perioden des Erlösanfalls berücksichtigt werden.

Geschäfts- und Firmenwert

Geschäfts- und Firmenwert werden aktiviert und planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel bei Hardware drei Jahre sowie bei sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen sieben bis zehn Jahre. Die unterjährige Veränderung der Sachanlagen ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

Beteiligungen

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Im Falle dauerhafter Wertminderung wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Vorräte

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Material- bzw. Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens einbezogen. Um eine Vergleichbarkeit mit Vorperioden zu gewährleisten, werden mit der neuen Segmentierung der Gesellschaft ab dem 01.01.2015 auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung in die Herstellungskosten einbezogen, da mit der Einrichtung von zwei operativen Segmenten wesentliche Teile der zuvor dem einzigen Segment zugerechneten Aufwendungen nunmehr dem Verwaltungsbereich zugerechnet werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. für die Werthaltigkeitsprüfung wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des für die mVISE maßgeblichen Ertragssteuersatzes von 31%.

Vor dem 31.12.2014 erfolgte der Ansatz aktiver latenter Steuern nur bis zur Höhe des Ansatzes passiver latenter Steuern und wurde mit diesen verrechnet. Wie bereits zum 31.12.2015 wird in der Bilanz zum 31.12.2016 die Höhe des aktiven latenten Steuerpostens nicht durch die Höhe des passiven latenten Steuerpostens begrenzt. Etwaige passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferung- und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent vorgenommen. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn auf Grund der Bonität Zweifel an der Erfüllung besteht. Die sonstigen Vermögensgegenstände beziehen sich auf hinterlegte Kautionen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus einem in der Handelsbilanz, nicht jedoch in der Steuerbilanz vorgenommenen Ansatz von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen werden mit dem maßgeblichen Ertragssteuersatz von 31 % angesetzt. Ein etwaiger aktiver latenter Steuerposten wird mit einem passiven latenten Steuerposten verrechnet. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen zum aktiven latenten Steuerposten.

Passive- Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Geschäftsvorfälle, die vor dem Bilanzstichtag zu einer Einnahme geführt haben, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Währungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung bestanden im Geschäftsjahr nicht.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse des Berichtsjahres lassen sich folgenden Tätigkeitsbereichen zuzuordnen:

	2016 (in TEUR)	2015 (in TEUR)
Consulting	6053	3956
Products & Solutions	2514	1606
Vertrieb/Verwaltung & Konsolidierung	-1296	-618
Summe	7271	4944

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 824 TEUR betreffen die Weiterentwicklung des Produktes SaleSphere (in den Vorjahren als Sales Wizard benannt). In dem Aktivierungsbetrag sind 426 TEUR enthalten, die einen angemessenen Teil der Kosten der allgemeinen Verwaltung enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2016 (in TEUR)	2015 (in TEUR)
Verrechnete Sachbezüge	127	112
Periodenfremde Erträge	44	137
Schadensersatz	34	0
sonstige	11	24
Summe	216	273

Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich gemäß §275 Abs 2 Nr. 6 HGB wie folgt:

	2016 (in TEUR)	2015 (in TEUR)
Löhne und Gehälter	3814	3637
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	620	533
Davon für Altersvorsorge	4	4
Summe	4434	4174

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der folgenden Auflistung sind alle wesentlichen sonstigen betrieblichen Ausgaben beziffert. Weitere sonstige betriebliche Ausgaben liegen alle unterhalb von 100 TEUR.

	2016 (in TEUR)	2015 (in TEUR)
Raumkosten inkl Rechenzentrum	315	296
Fahrzeugkosten	291	259
Werbe- und Reisekosten	185	117
Kapitalmarktkosten	120	160
Rechts-/Beratungs-/Prüfungskosten	98	74
Fortbildungskosten	87	12
Fremdleistungen	82	46
sonstige	251	593
Summe	1429	1557

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Honorare an Abschlussprüfer für Abschlussprüferleistungen 26 TEUR und Steuerberaterleistungen von 17 TEUR.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen umfassten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 619 TEUR (Vorjahr 429 TEUR). Der bestehende Geschäfts- und Firmenwert der mVISE AG wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer jährlich mit 15 TEUR auf 10 Jahre abgeschrieben. Die bestehenden immateriellen Wirtschaftsgüter werden auf 3 Jahre abgeschrieben

Finanzergebnis

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassten im Jahr 2016 Zinsen für Gesellschafterdarlehen, sowie die Inanspruchnahme der Kreditlinie. Die Aufwendungen sanken im Jahr 2016 deutlich auf 59 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 191 TEUR. Dagegen stehen Zinseinkünfte in Höhe von 12 TEUR aus Darlehen an verbundene Unternehmen.

Steuern

Steuern wurden auf Grund der Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2014 festgestellt und betragen 7 TEUR. Des Weiteren betragen die KFZ Steuern 6 TEUR.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte

Die Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von 824 (im Vorjahr 728 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Fortentwicklung des Produkts SaleSphere. Auf die Erläuterungen im Lagebericht der Gesellschaft wird hingewiesen.

Sachanlagen

Die unterjährige Entwicklung des Anlagevermögens ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen. Das Sachanlagevermögen umfasst fast ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzanlagen

Die Investition in Finanzanlagen über 647 TEUR (im Vorjahr 460 TEUR) betreffen die Anschaffungskosten sowie Anschaffungsnebenkosten von Anteilen an der Just Intelligence GmbH, Hamburg. Die mVISE AG hält aktuell 51% an der Just Intelligence GmbH. Es besteht eine Option zum Erwerb von bis zu 100% bis zum 30.09.2017.

Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand umfasst die bilanzierten unfertigen Leistungen. In den Vorräten werden zum Stichtag noch nicht abgenommene Projektleistungen in Höhe von 107 TEUR (im Vorjahr: 269 TEUR) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst keinerlei Leistungen die an Factoring Gesellschaften verkauft sind (echtes Factoring). Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 740 TEUR (im Vorjahr: 732 TEUR). Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 402 TEUR (im Vorjahr 58 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Kautionen in Höhe von 61 TEUR sowie Forderungen aus einer abgeschlossenen Betriebsprüfung gegenüber der MocoPay GmbH. In Summe belaufen sich die sonstigen Vermögensgegenstände auf 167 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 151 TEUR.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von 142 EUR (im Vorjahr 69 TEUR) beinhalten die laufenden Bankguthaben. Sämtliche Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Stichtag unbelastet. Fremdwährungskonten lagen zum Bilanzstichtag nicht mehr vor.

Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern stellen den Saldo aus einem aktiven latenten und einem passiven latenten Steuerposten dar. Im Jahr 2016 wurden keine latenten Steuern gebildet. Für das Vorjahr gilt, dass der aktive latente Steuerposten auf bestehende steuerliche Verlustvorträge unter Berücksichtigung der zukünftigen Ergebnisplanung und des Ertragssteuersatzes der Gesellschaft mit Sitz in Düsseldorf gebildet wurde und der passive latente Steuerposten auf aktivierte Aufwendungen

für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gebildet wurde, sofern diese in der Handelsbilanz, nicht jedoch in der Steuerbilanz der Gesellschaft Ansatz finden.

Eigenkapital

Das Grundkapital der mVISE umfasst zum 31.12.2016 8.164.052 EUR, aufgeteilt in 8.164.052 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Im Vorjahr betrug das Grundkapital zum Bilanzstichtag 7.941.052 EUR.

In Zusammenhang mit der Einzahlung aus der Kapitalerhöhung erhöht sich die Kapitalrücklage von 13.652 TEUR zum Jahresbeginn auf 13.782 TEUR zum 31.12.2016.

Kapitalerhöhungen

Im Februar des Berichtsjahres erhöhte die Gesellschaft ihr Eigenkapital durch Nutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Ausgabe von 250.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie zum Bezugspreis von 1,52 Euro pro Stückaktie auf 8.164.052 EUR erhöht. Die neuen Aktien waren ab dem 01.01.2016 gewinnberechtigt

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.06.2016 bezüglich des genehmigten Kapitals ermächtigt, das Grundkapital bis zum 08.06.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu EUR 4.082.026,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar gemäß § 186 Abs. 5 AktG gewährt und unter bestimmten Bedingungen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vollständig ausgeschlossen werden.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital VII

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 (Bedingtes Kapital VII) wurde geändert und neu gefasst. Das Grundkapital ist um bis zu 500.000 Euro zur Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung

und Arbeitnehmer von im Verhältnis zur Gesellschaft abhängig verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15,17 AktG nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28.06.2012, vom 27.08.2015, sowie vom 09.06.2016 ausgegeben werden, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VII).

„Bedingtes Kapital 2016“

Die Hauptversammlung hat am 09.06.2016 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals von bis zu 2.000.000 Euro beschlossen („Bedingtes Kapital 2016“). Das Grundkapital ist um bis zu 2.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- und Wandlungsrechten oder die zur Wandlung- oder Optionsausübung Verpflichteten aus Options- und Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer nachgeordneten Konzerngesellschaft der Gesellschaft auf Grund der von der Hauptversammlung am 09.06.2016 beschlossenen Ermächtigung bis zum 08.06.2021 ausgegeben oder garantiert werden, von Ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung oder Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung oder Optionsausübung erfüllen oder soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stammaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Ausschüttungssperre

Zum 31.12.2016 besteht in Höhe der Bilanzposition „selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ ausgewiesene Vermögensgegenstände in Höhe von 1.178 TEUR (im Vorjahr: 858 TEUR) sowie zusätzlich in Höhe des Bilanzpostens „Aktive latente Steuern“ in Höhe von 1.921 TEUR (im Vorjahr: 1.921 TEUR) eine Ausschüttungssperre.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.370 TEUR (im Vorjahr 616 TEUR) bestehen für Personalaufwendungen, Beratungsleistungen und sonstige Rückstellungen. Die Zusammensetzung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergibt sich aus nachfolgendem

Überblick:

mVISE AG, Düsseldorf						
Rückspiegel 2016						
Ausweis ab TausendEuro						
	Stand					Stand
	01.01.2016	Verbrauch	Umbuchung	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
	€	€		€	€	€
Rückstellungen f. Personalkosten	291.000	330.000	0	31.000	269.000	198.000
Rückstellungen f. Gewährleistungen	243.000	3.000	0	230.000	0	10.000
Rückstellungen f. Beraterleistungen	0	894.000	0	0	1.787.000	893.000
Sonstige Rückstellungen	82.000	883.000	0	4.000	1.074.000	269.000
Rückstellungen gesamt	616.000	2.110.000	0	265.000	3.130.000	1.370.000

Die Rückstellungen für Personalkosten bestehen insbesondere für die Auszahlung variabler Gehaltsbestandteile.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen wurden im Jahr 2016 beinahe vollständig aufgelöst. Rückstellungen für Gewährleistungen bestehen aktuell nur für ein abgeschlossenes Projekt.

Rückstellungen für Beratungsleistungen bestanden Ende 2016 in Höhe von 893 TEUR, im Vorjahr gab es keinen Bestand. Die Rückstellungen wurden für Beauftragungen die bereits abgerechnet wurden gebildet, bei denen jedoch noch Beratungsleistung erbracht werden wird.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 462 TEUR (im Vorjahr 599 TEUR) sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen. Sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 808 TEUR (im Vorjahr 536 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Darlehen und Steuerverbindlichkeiten. Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr, Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren bestehen nicht.

Erhaltene Anzahlungen

Zum Bilanzstichtag betragen die erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgeschlossene Aufträge 16 TEUR gegenüber einem Vorjahreswert von 162 TEUR. Der Auftragsbestand resultiert aus wenigen Projektarbeiten die zu Beginn eine Abschlagzahlung vorsehen.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigt die mVISE AG im Durchschnitt 64 Mitarbeiter. Vorstände sind in dieser Zahl enthalten. Die Mitarbeiter gliedern sich in 55 operative und 9 administrative.

Organe

Vorstand

Der Vorstand der mVISE AG bestand im Geschäftsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Manfred Götz, Dipl. Informatiker (FH), Ratingen

Rainer Bastian, Dipl. Pädagoge, Düsseldorf

Die Gesellschaft wird durch beide Vorstände gemeinsam vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2016 aus folgenden Personen zusammen:

Achim Plate, Dipl. Ingenieur, Glückstadt, Vorsitzender des Aufsichtsrats, geschäftsführender Gesellschafter der SPSW Capital GmbH, Hamburg

Franziska Oelte, Rechtsanwältin, Hamburg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Aufsichtsrates der hello.de AG, Berlin

Malte-Matthias von der Ropp, Dipl. Kaufmann, Köln, Aufsichtsratsmitglied

Henning Soltau, Hamburg, Geschäftsführer der SPSW Capital GmbH, Ersatzmitglied des Aufsichtsrats (seit 27.08.2015)

Herr Plate und Herr Soltau waren im Geschäftsjahr nicht Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 25 TEUR (Vorjahr 20,4 TEUR). Die Angaben der Gesamtbezüge der Vorstände unterbleiben auf Grund der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die mVISE AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder des maßgeblichen Einflusses durch die mVISE AG unterliegen. Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen handelt es sich vor allem um Liefer-, Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte mit Tochterunternehmen der mVISE AG. Sofern für derartige Geschäfte ein entsprechender Markt besteht, werden Sie zu den jeweiligen marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Die Geschäftsvorfälle der mVISE Professional Services GmbH (ehemals Astro Boulevard GmbH) werden seit 2013 über die mVISE AG abgewickelt. Der Geschäftsbetrieb ruht.

Die Just Intelligence GmbH ist eine Beteiligung der mVISE AG in Höhe von 51%. Der Firmensitz befindet sich in der Süderstraße 63, D-20097 Hamburg, www.just-intelligence.de

Die Just Intelligence blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück mit einem Jahresüberschuss von 56 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 8 TEUR. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2016 auf 603 TEUR.



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der mVISE AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Duisburg, 10. Mai 2017

Wilfried Groos
Wirtschaftsprüfer

